

## Das Leitbild der Stadtverwaltung Marl

### Präambel

Das Leitbild ist unter breiter Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeitet worden. Es ist für alle verbindlich. Für die Einhaltung sind alle verantwortlich. Die Formulierungen basieren auf in den Werkstattgesprächen und weiteren Beteiligungsprozessen erarbeiteten Zielen der Beschäftigten.

Auf der Grundlage des Leitbildes muss unsere Verwaltung gründlich und umfassend modernisiert werden. Dieser Entwicklungsprozeß ist auf Dauer angelegt und muss regelmäßig überprüft und in Gang gehalten werden.

Auch bei allen Bestrebungen nach Eigenständigkeit und Dezentralisierung verfolgen wir unser wichtiges Ziel: ein Wir-Gefühl entwickeln.

Das Leitbild versteht sich als Zielvorgabe, an der sich unser Verwaltungshandeln ebenso orientieren muss wie an den politischen Beschlüssen und den bestehenden Gesetzen.

### Unsere Leistungen

Wir verstehen uns als ergebnisorientierte Dienstleistungsverwaltung. Unsere Arbeit orientiert sich an den Bürgerinnen und Bürgern.

Dazu gehört die Anpassung der Öffnungszeiten an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger und eine freundliche und umfassende Beratung. Das setzt Zuhören, Erklären der Zusammenhänge und sachgerechtes Handeln voraus.

Wir überprüfen regelmäßig unsere Leistungen auf ihre Qualität, Effektivität, das Kosten-/Leistungsverhältnis und ihre Auswirkungen auf das Zusammenleben der Menschen in Marl.

Hierzu entwickeln wir das erforderliche Kontroll-Instrumentarium und ein adäquates Informations- und Kommunikationskonzept.

Wir überprüfen regelmäßig in unseren Gebäuden die räumliche Aufteilung unserer Abteilungen unter den Gesichtspunkten der guten Erreichbarkeit und der sach- und fachgerechten Aufgabenerledigung. Eine durchgängige und leicht verständliche Orientierungshilfe für die Bürgerinnen und Bürger ist uns selbstverständlich.

Wir sorgen bei der Gestaltung der Räumlichkeiten und Wartezonen für eine freundliche Atmosphäre und Sauberkeit.

## Unser Umgang mit den Ressourcen

Wir führen ein Ressourcenmanagement auf der Basis der neuesten Erkenntnisse aus der Organisations- und Personalentwicklung ein. Dazu gehört in erster Linie eine vorausschauende und umweltbewusste Planung in allen Arbeitsbereichen.

Dies beinhaltet:

Eine an den zu erbringenden Leistungen orientierte Personalausstattung, die sachgerechte Ausstattung der Arbeitsplätze inklusive zeitgemäßer Technik, den eigenverantwortlichen Umgang mit Maschinen und Werkzeugen, zweckmäßige Arbeitskleidung, Ausrichtung von Reparatur- und Wartungszeiten an der Nutzungsintensität, den Einsatz von einheitlichen und umweltverträglichen Sach- und Betriebsmitteln, den eigenverantwortlichen Mitteleinsatz auf der Basis einer Budgetierung und dezentralen Ressourcenverwaltung. Voraussetzung hierfür ist die Kenntnis der Kostenentwicklung für die einzelnen Arbeitsbereiche auch im kommunalen Vergleich.

Wir verteilen unsere Ressourcen flexibel vor dem Hintergrund der jeweils zu erbringen Leistung.

Wir arbeiten ämter- und bereichsübergreifend. Das gilt für die Koordination der Arbeitsabläufe (Projektmanagement) ebenso wie für die Nutzung der personellen Ressourcen.

Wir nutzen alle Möglichkeiten zur leistungsgerechten Vergütung und erkennen besondere Leistungen auch als besondere Leistungen an.

Wir entwickeln alternative Arbeits- und Beschäftigungsmodelle, um möglichst vielen Menschen einen Arbeitsplatz zu erhalten oder zu schaffen.

Wir nehmen die gesellschaftliche Verpflichtung zur Förderung junger Menschen an und bilden auch über unseren Bedarf hinaus aus.

Wir beschäftigen schwerbehinderte Menschen über die gesetzlich vorgeschriebene Mindestquote hinaus.

Unsere Organisations-, Führungs- und Personalgrundsätze  
Wir entwickeln uns zu einem Team "Stadtverwaltung Marl".

Wir arbeiten gemeinsam daran, unsere Stärken weiterzuentwickeln und unser Schwächen abzubauen.

Wir fühlen uns mitverantwortlich für das, was in unserer gesamten Verwaltung passiert.

Wir gehen partnerschaftlich und kollegial miteinander um, helfen uns gegenseitig und fördern Teamarbeit.

Wir gewährleisten ständigen Informationsaustausch.

Wir verbessern das Arbeitsklima durch Ehrlichkeit, Offenheit und Verständnis untereinander.

Wir entwickeln und aktualisieren gemeinsame Regeln für den Umgang miteinander und mit den Bürgerinnen und Bürgern. Offene Diskussionen und auch Kontroversen sind wichtig, um gute Lösungen zu finden und unsere Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Bei der Suche nach der besten Lösung gehen wir Risiken ein, akzeptieren mögliche Fehler und lernen daraus.

Wir halten Vereinbarungen verlässlich ein und vertreten gefundene Lösungen gemeinsam.

Wir sehen Frauenförderung und Gleichstellungspolitik über die vom Gesetzgeber vorgesehenen Regelungen hinaus als unsere Aufgabe an.

Wir führen kooperativ und demokratisch. Dies bedingt einen respektvollen, fördernden und vorbildhaften Führungsstil. Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch Anerkennung und Vertrauen in ihre Arbeitsleistung und durch weitgehende Übertragung von Entscheidungskompetenzen motiviert. Die Transparenz von Personalentscheidungen ist unabdingbar.

Bei der Übertragung von Aufgaben und bei Beförderungen sind die derzeitigen und künftigen Anforderungen mit den Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Übereinstimmung zu bringen.

Die ständige Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowohl in fachlicher als auch in psychosozialer Hinsicht gehört dazu.

Die Verantwortung für unsere Leistungen ist klar geregelt.

Unser Verhältnis zur Politik und unseren Partnern  
Bei der Suche nach der besten Lösung arbeiten wir partnerschaftlich, fair und sachbezogen mit der Politik und unseren Partnern zusammen.

Wir beraten die politischen Entscheidungsgremien unabhängig von Partei- und Gruppeninteressen professionell und erarbeiten Entscheidungsalternativen. Politische Beschlüsse setzen wir kompetent, zügig und eigenverantwortlich um und verhindern Missbrauch.

Wir informieren die Öffentlichkeit über unsere Arbeit zeitnah, offensiv und unter Einbeziehung der jeweils kompetenten Personen.

Wir entwickeln geeignete Formen des Dialogs mit den Bürgerinnen und Bürgern und fördern deren persönliche Verantwortungsübernahme. Dabei nutzen wir moderne Kommunikationsinstrumente.

Wir unterstützen bürgerschaftliche Initiativen, Vereine, Verbände, Selbsthilfegruppen, freie Träger und andere Gruppen/Gruppierungen aktiv bei der partnerschaftlichen Aufgabenbewältigung unter kreativer Nutzung unserer Ermessensspielräume.

Die Beschlussfassung begleiten - die Umsetzung vorbereiten

Die Beschlussfassung nahm folgenden Lauf:

Ausschuss für Verwaltungsstrukturreform (11.11.97)

Neben den Ausschussmitgliedern, dem Bürgermeister und dem Praxisinstitut als externer Begleiter war die Arbeitsgruppe Leitbild anwesend: Eine nicht übliche Konstellation, wurde doch die Verwaltung bisher ausschließlich von ihrer Spitze vertreten. Hier jedoch ging es um eine Zwischenbilanz zum bisherigen Prozess. Und der war durch die breite Beteiligung und eine offene Diskussion gekennzeichnet. Die Politikerinnen und Politiker waren gut vorbereitet. Vom neuen Geist war die Rede und "warum diese Arbeitsweise denn nicht immer so war."

"Jetzt haben wir ein Glaubensbekenntnis", so Wilfried Groß (CDU). Besonders gespannt sei man auf die Umsetzung und die Realisierung der Versprechen im "Leitbildregelwerk". Eine fast zweistündige zukunftsorientierte Diskussion unter einer breiten Beteiligung der Verwaltung ohne gegenseitige Schuldzuweisung mit einer einstimmigen "zustimmenden Kenntnisnahme" zum Abschluss.

Ebenso erfolgreich verlief die Beschlussfassung im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Rat der Stadt Marl.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war geschafft. "Jetzt kann man sehen, wie die verschiedenen Bausteine unseres Marler Weges der Verwaltungsmodernisierung langsam ineinandergreifen, so macht das mühsame Geschäft wieder richtig Spaß", resümierte Dr. Fliedner eine überaus erfolgreiche Sitzung.

Unmittelbar vor der Sitzung war auch die Presse informiert worden.

Der Rat der Stadt Marl nahm das Leitbild der Stadtverwaltung in seiner Sitzung am 18.11.1997 zustimmend zur Kenntnis.